

# Was ist funktionelle Medizin ?

Hin zu neuer Energie und Lebenskraft



Beschwerden und Krankheitsbilder sind häufig in Entstehung und Erscheinungsbild hochkomplex.

Die funktionelle Medizin beschäftigt sich in biochemischer Hinsicht mit den Ursachen und Hintergründen der Symptome und ergänzt sich damit hervorragend mit dem osteopathischen Gedanken über Krankheit und Gesundheit.

Es reicht eben auch hier nicht aus, nur Medikamente für vorhandene Symptome auszuwählen, sondern es ist wichtig zu ergründen, warum ein Verlauf so ist wie er ist.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Ursachensuche auch auf biochemischer Ebene, einen wichtigen Stützfeiler auf dem Weg zu wirklicher Gesundheit darstellt.

Nach eingehender Anamneseerhebung werden oftmals spezielle Laboruntersuchungen durchgeführt, um ein weiteres Vorgehen in enger Abstimmung mit dem Patienten vorzunehmen.

Bei den Laboruntersuchungen werden je nach Fall Stuhl, Urin, Saliva (Speichel) oder Blut verwendet.

Die labortechnischen Untersuchungsmethoden im Rahmen der Naturheilkunde haben in den letzten

Jahren bisher ungeahnte Möglichkeiten geschaffen.

Diese Methoden können in Verbindung mit fundiertem Fachwissen völlig neue Wege im Verständnis um ein Krankheitsbild und neue Lösungsansätze eröffnen.

Aus den Ergebnissen dieser Untersuchungen wird meist stufenweise ein Konzept erarbeitet.

Eine wichtige Grundlage des Konzeptes spielt dabei die Ernährung und die Verdauung.

Frei nach dem Motto: "Du bist, was du isst!" - eigentlich müsste es aber besser heißen: " Du bist, was du verdaust!".

Das heißt, wenn der Verdauungstrakt nicht in der Lage ist die Nährstoffe in den Lebensmitteln aufzunehmen und dem Körper zur Verfügung zu stellen, ist zuerst einmal eine Therapie des Verdauungssystems erforderlich.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, welche sonstigen Medikamente evtl. dauerhaft eingenommen werden und wie deren Wechselwirkungen sind.

All das zu berücksichtigen, gehört zu einer ganzheitlichen Therapie.

Weitere wichtige Parameter können u.a. Vorbelastungen sein, wie z.B. versteckte Metalle oder Immunkomplexe.